

## **I LIKE TO MOVE IT MOVE IT**

### **Das große Schulprojekt von Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas**

Im Rahmen von I LIKE TO MOVE IT MOVE IT haben 75 zeitgenössische Theater-, Tanz-, und Performance-KünstlerInnen in 90 Schulen aller Schultypen in Oberösterreich mit über 2000 SchülerInnen und 700 LehrerInnen im Schuljahr 2008/09 über mehrere Wochen hinweg intensiv und prozesshaft im Regelunterricht gearbeitet. Ziel des Projekts war es, mehr Raum für Kreativität im Schulunterricht zu verankern.

Die Erfahrungen der SchülerInnen sowie die Reaktionen der Eltern wurden in einer Reflexionsphase der LehrerInnen, DirektorInnen und KünstlerInnen zu 10 Dogmen für zeitgenössische Theater-Projekte an Schulen zusammengefasst. Das Manifest **dogma09** stellt die Leitgedanken vor, die die Basis eines mit den Mitteln der Kunst zu implementierenden Reformprozesses an Schulen proklamiert.

#### **Wenn sich die Schule verändert, verändert sich die Gesellschaft - und umgekehrt.**

VolksschülerInnen von heute werden im Jahr 2060 oder auch später ihren Ruhestand antreten. Niemand kann heute sagen, wie die Welt, in der sie bis dahin leben und die sie mitgestalten werden, aussehen wird.

Neben der Kenntnis von kognitivem Wissen werden sie als Erwachsene ganz besonders mit der Herausforderung konfrontiert sein, neue Denkmuster zu wagen und neue Vernetzungen zu entwickeln. Dafür brauchen sie Selbstbewusstsein und Kreativität.

Das große Schulprojekt von Linz09 ermöglichte eine Begegnung zwischen Schule und Kunst, zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und SchauspielerInnen, TänzerInnen, Choreografinnen und RegisseurInnen. Es verknüpfte Kreativität und Bildung, eröffnete Chancen, überschritt Grenzen.

#### **Eine erprobte, kostengünstige Schulreform**

Schule, die den Mut hat, sich auf eine offene Begegnung mit zeitgenössischen KünstlerInnen einzulassen, wird nicht nur unentdeckte Talente fördern und fordern, sondern Blickpunkte verschieben - und sie wird vor allem eines: begeistern und zwar die SchülerInnen und die LehrerInnen. Dies könnte einer der effektivsten und somit kostengünstigsten Wege für nachhaltige Reformen sein, die hin zu einer „zeitgenössischen Schule“ führen.

#### Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)

## I LIKE TO MOVE IT MOVE IT

### Die Idee – die Realisierung – der Ausblick

#### I LIKE TO MOVE IT MOVE IT die Idee

Lokale, regionale und internationale TheaterkünstlerInnen wurden von Linz09 eingeladen, um in Partnerschaft mit den LehrerInnen prozess- und präsentationsorientierte Projekte mit SchülerInnen aller Schultypen aus ganz Oberösterreich zu entwickeln. Kreativität und Fortbildung standen im Zentrum dieses intensiven Dialogs zwischen Kunst und Bildung.

Mit dieser Behauptung brach Linz09 auf, um Kunst und Kultur vermehrt an Schulen zu bringen und diese zu einem wichtigen Partner der Kulturhauptstadt werden zu lassen. So wie die Zukunft von Schule und Bildung wieder im Zentrum der gesellschaftlichen Diskussion steht, stellte die Darstellende Kunst Linz09 das große Schulprojekt auch ins Zentrum ihrer Konzeption. Ein Projekt mit Nachhaltigkeitspotential, das Gegenwart und Zukunft verbindet.

Der sonst oft frontale Unterricht wird aufgebrochen und damit für alle Beteiligten die Möglichkeit geboten, selbst aktiv zu mitgestalten und an einem kreativen Prozess zu partizipieren. Kommunikation und Dialog stehen dabei im Vordergrund. Ein Plus an Toleranz, Team- und Improvisationsfähigkeit und Flexibilität ist für Jugendliche auch im Hinblick auf die zu erwartenden Anforderungen im Berufsleben ein unschätzbare Vorteil.

#### I LIKE TO MOVE IT MOVE IT die Realisierung

I LIKE TO MOVE IT MOVE IT hat alle Schultypen (Pflichtschulen, AHS, BHS, Berufsschulen, Polytechnische Lehrgänge, Sonderschulen) integriert.

Die KünstlerInnenteams – KünstlerInnen und HospitantInnen - kamen für acht Wochen nach Oberösterreich und betreuten drei Schulen parallel. Die dabei zu erarbeitenden Konzepte kamen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Darstellenden Kunst und umfassten Sprech-, Tanz-, Figuren-, Musik- oder Schattentheater. Besonderer Wert wurde dabei auf Teamarbeit gelegt.

An jeder der drei Schulen erarbeiteten sie ein unterschiedlich geartetes Projekt:

##### 1. Präsentationsorientierte Projekte

Das KünstlerInnenteam arbeitete im Schuljahr 2008/09 für sieben Wochen zwei bis drei Mal die Woche während des Regelunterrichts mit einer Klasse zusammen. Die achte Woche des Workshops war reine Projektwoche, in der es keinen regulären Unterricht gab, sondern intensiv an der Finalisierung der Produktion gearbeitet wurde. Den Abschluss bildete eine Aufführung vor Publikum.

##### 2. Prozessorientierte Projekte

Parallel leitete das KünstlerInnen Team an einer zweiten Schule der Region mehrmals die Woche Workshops. Im Unterschied zu Modell 1 gab es keine Projektwoche. Die Arbeitsergebnisse wurden in einer weniger aufwändigen Präsentationsform gezeigt.

##### 3. Fortbildungsorientierte Projekte

In einer dritten Schule - vor allem Volksschulen - wurden Workshops mit LehrerInnen gehalten, um ihnen Mut und Freude sowie Fachwissen für die Arbeit mit Kindern in diesem Bereich zu vermitteln.

##### Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)

## **I LIKE TO MOVE IT MOVE IT der Ausblick**

Als Role Model hatte I LIKE TO MOVE IT MOVE IT in einer groß angelegten Form Gelegenheit, die selbst gesetzten Bedingungen der Verbindung von Kreativität und Lernen in der Praxis zu überprüfen.

Gemeinsam mit LehrerInnen, DirektorInnen und KünstlerInnen des Projekts wurden diese Bedingungen in einem intensiven Reflexionsprozess neu definiert und in Form von 10 Dogmen (dogma 09) zusammengefasst.

### Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)

## dogma 09 - für zeitgenössische Theater-Kunst-Projekte an Schulen

### Manifest

Das Manifest **dogma09** steht für eine Schulpraxis, die mehr Raum für Kreativität und Körperlichkeit bietet. Es verbannt für den Projektzeitraum Bürokratie, Kleinmütigkeit, Einzelkämpfertum, Ergebnisdruck, Fächerdenken und Geringschätzung jeglicher Art aus dem Schulalltag.

#### 1 *Unterrichtsimmanenz*

Projekte sind Teil des Regelunterrichts - keine Nachmittagsbeschäftigung, kein Freifach oder Ähnliches.

#### 2 *Intensität*

Projekte finden im Ausmaß von 2 Schultagen über 7 Wochen statt. In der 8. Woche wird der gesamte Regelunterricht ausschließlich für das Projekt verwendet.

#### 3 *Kompetente Zeitgenossenschaft / Systemfremdheit*

Der außerschulische Blick von KünstlerInnen ist wesentlicher Bestandteil des Projekts. Sie sollen über ein qualifiziertes Verfahren eingeladen werden und mindestens 10 Jahre Erfahrung als zeitgenössische KünstlerInnen mitbringen.

#### 4 *Systemrelevanz*

Die Intervention zielt auf die Atmosphäre und das Klima der jeweiligen Schule als Ganzes ab. Deshalb ist die Einbeziehung des gesamten Lehrkörpers angestrebt. Dazu ist ein begleitender LehrerInnen-Workshop zu organisieren. Teilnahmezusagen von mind. 12 LehrerInnen sind Projektvoraussetzung.

#### 5 *Prozessorientiertheit*

Keine Festlegungen vor Prozessbeginn, keine Stückvorlagen, keine Musikvorgaben, kein Leistungsdruck, kein Ergebnisdruck, keine Benotung.  
Kein Gestaltungszwang.

#### 6 *Fairness / Wertschätzung*

KünstlerInnen werden so bezahlt wie LehrerInnen. Gegenseitige Wertschätzung aller am Projekt Beteiligten hat höchste Priorität.

#### 7 *Teamorientiertheit*

Jedes Projekt wird von mindestens 2 KünstlerInnen und 2 LehrerInnen geleitet. Das LehrerInnen-Team und das KünstlerInnen-Team arbeiten zusammen.

#### 8 *Klassengemeinschaft*

Alle SchülerInnen einer Klasse sind in das Projekt eingebunden. Es gibt kein Auswahl- oder Ausschlussverfahren. Die Form der Mitgestaltung ist von den SchülerInnen frei wählbar.

#### 9 *Bürokratieferte*

Vermeidung von Anträgen und Berichten, kein Formularwesen, Reduktion der Bürokratie auf das Allernötigste.

#### 10. *Mittelherkunft*

Die budgetäre Deckung ist aus dem Bildungs- und nicht aus dem Kunstbudget sicherzustellen.

#### Pressekontakt:

Mag. Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Fax +43 / (0)732 / 2009-43, E-mail [pia.leydolt@linz09.at](mailto:pia.leydolt@linz09.at)

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstr. 2, A- 4020 Linz / [www.linz09.at](http://www.linz09.at)